

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen.

### Anmeldungen

An unserer Schule wurden für das nächste Schuljahr 120 Grundschüler angemeldet. Am Freihof-Gymnasium waren es 118, am Hohenstaufen-Gymnasium 73 und am Mörike-Gymnasium 157. Beim MöGy sind unter den 157 Schülern 93, die den Sportzug gewählt haben. Das ist insofern etwas problematisch, als das MöGy bei der ohnehin angespannten Hallensituation in Göppingen keine zusätzlichen Stunden in den Sportstätten erhält. Das Regierungspräsidium hat noch nicht entschieden, ob in Göppingen insgesamt 16 oder nur 15 Klassen eingerichtet werden dürfen. Im zweiten Fall müsste das MöGy Schüler an das HoGy abgeben. Wir können im nächsten Schuljahr vier Klassen bilden und sind mit den Anmeldungen sehr zufrieden. Unsere Schule hat in diesem Jahr einen Informationsnachmittag für die Grundschüler organisiert und drei Führungen angeboten. An anderen Gymnasien wurden darüber hinaus zwei weitere Informationsveranstaltungen durchgeführt und ein ganzer „Tag der offenen Tür“ angeboten. Wir waren also sehr zurückhaltend mit „Werbung“ und ich danke allen am Schulleben Beteiligten, dass sie sich in der Öffentlichkeit für das WHG eingesetzt haben.

### Projekt Patenkind

Die Projektgruppe hat folgenden erfreulichen Bericht abgegeben:

„Wir haben inzwischen ein zweites Patenkind übernommen! Es heißt Miguel (11 Jahre) und kommt aus Bolivien. Nur dank der Hilfe unserer ca. 120 Mitschüler und einiger Lehrer können wir zwei Kindern eine Schulausbildung ermöglichen. Diese Kinder hätten sonst nie eine Chance, das Schulgeld zu bezahlen. VIELEN DANK! Wir wollen auch noch einmal darauf hinweisen, dass ihr euer Geld bitte pünktlich abgibt. Die Termine werden immer an unserer Pinwand ausgehängt, wenn es soweit ist.

Wir danken auch Frau Kerner und Herrn Pohl für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit.

Ihr/Euer Projekt-Patenkind-Team.“

### „Beginn der Pubertät“

Die Göppinger Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin Frau Droß hielt auf Einladung des Elternbeirats einen hoch interessanten Vortrag zum Thema „Pubertät“. Etwa 90 Eltern bekamen wichtige Hinweise und Hilfestellungen. Patentrezepte gibt es keine. So führte Frau Droß einerseits aus, dass es bei Problemen wichtig sei, zunächst einmal zuzuhören und nicht gleich mit der Pädagogik zu kommen. Andererseits sei Konsequenz und das Einhalten von Regeln wichtig. Wir hörten viel über die seelischen Gefährdungen der Jugendlichen in der Pubertät: leichte Depressionen, Aggressionen, narzistische Empfindlichkeiten, Neigungen zu Mutproben und Diebstählen, Selbstüberschätzung und Größenphantasien. Schön war, dass wir Erwachsene an diesem Abend den Jugendlichen aus seiner Situation heraus gezeigt bekamen. Ein nachdenkenswerter Satz von Frau Droß für mich als Lehrer: „Zur Persönlichkeitsentwicklung der Schüler helfen auch diejenigen Lehrer, die ihre Schwächen haben“.

### Vorschau

- Das **Schulkonzert** (siehe Rückseite) findet am Dienstag, den 10. Mai 2005 statt. Mitwirken werden die Blockflöten-AG, das Orchester, die Boomwhackers, die Bodypercussion-Gruppe, die Chöre I und II, die Big Band und die Tanz-AG.
- Der Elternbeirat hat einen wichtigen **Vortrag von Herrn Prof. Wagner** zum Thema **Medienkompetenz** organisiert. Er findet statt am Dienstag, den 03.05.2005 um 19.30 Uhr im neuen Foyer.
- In „WHG-aktuell“ Nr. 300 habe ich bereits darauf hingewiesen, dass am Mittwoch, den 11. Mai 2005 ein **Pädagogischer Tag** stattfindet. Das Kollegium entwickelt die Bildungspläne für das achtjährige Gymnasium weiter, reflektiert die ersten Erfahrungen mit dem achtjährigen Gymnasium und überlegt die Einführung des neuen Kernfaches NwT. An diesem Tag findet kein Unterricht statt.
- Als Termin für das Projekt **„Schule als Staat“** werden die Tage vom 28. bis 30. September 2005 ins Auge gefasst. Die Wahlen werden am 12. Mai stattfinden und

die gewählten Repräsentanten werden sich am 1. Juni der Schule vorstellen.

### **Schriftliches Abitur**

Das schriftliche Abitur ist beendet. Die Rückmeldungen von den Schülern (die Lehrer sind zur Verschwiegenheit verpflichtet!) gingen dahin, dass die Aufgaben lösbar waren. Ich war selber mit Mathematik beteiligt. In allen Kursen waren die Aufgaben gründlich vorbereitet. Jetzt liegen die Schülerlösungen chiffriert auf den Schreibtischen irgendwo im Land und erhalten die Zweitkorrektur. Danach werden sie von einer dritten Person noch einmal begutachtet. Ich danke allen

Kolleginnen und Kollegen für die große zusätzliche Arbeit während des Abiturs mit Aufsicht und Vertretungen und Korrektur. Innerhalb von etwa zwei Wochen mussten viele Lehrer 40 und mehr Stunden korrigieren. Deshalb fiel zum Teil auch Unterricht aus, damit Korrekturtage eingerichtet werden konnten. Jetzt sitzen alle unsere Abiturkollegen über fremden Zweitkorrekturen. Gut war, dass alle Abiturienten an allen Prüfungen anwesend waren und keine Nachprüfungen organisiert werden mussten.

Mit freundlichen Grüßen  
M. Pohl